

RE-USE UND EINWEGPLASTIK NEUIGKEITEN AUS BRÜSSEL

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Von einer linearen Wirtschaft...

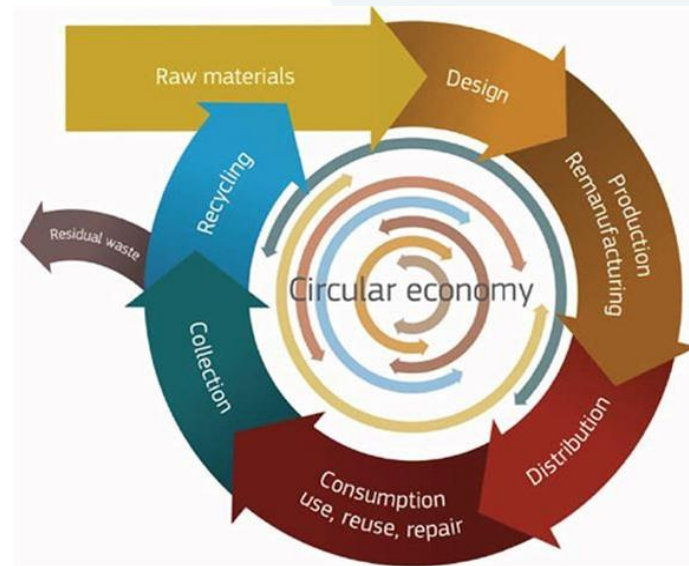
- welche die Interaktionen zwischen dem System Umwelt und dem Wirtschaftssystem außer Acht lässt
- dem Muster „take-make-consume-throw away“ folgt



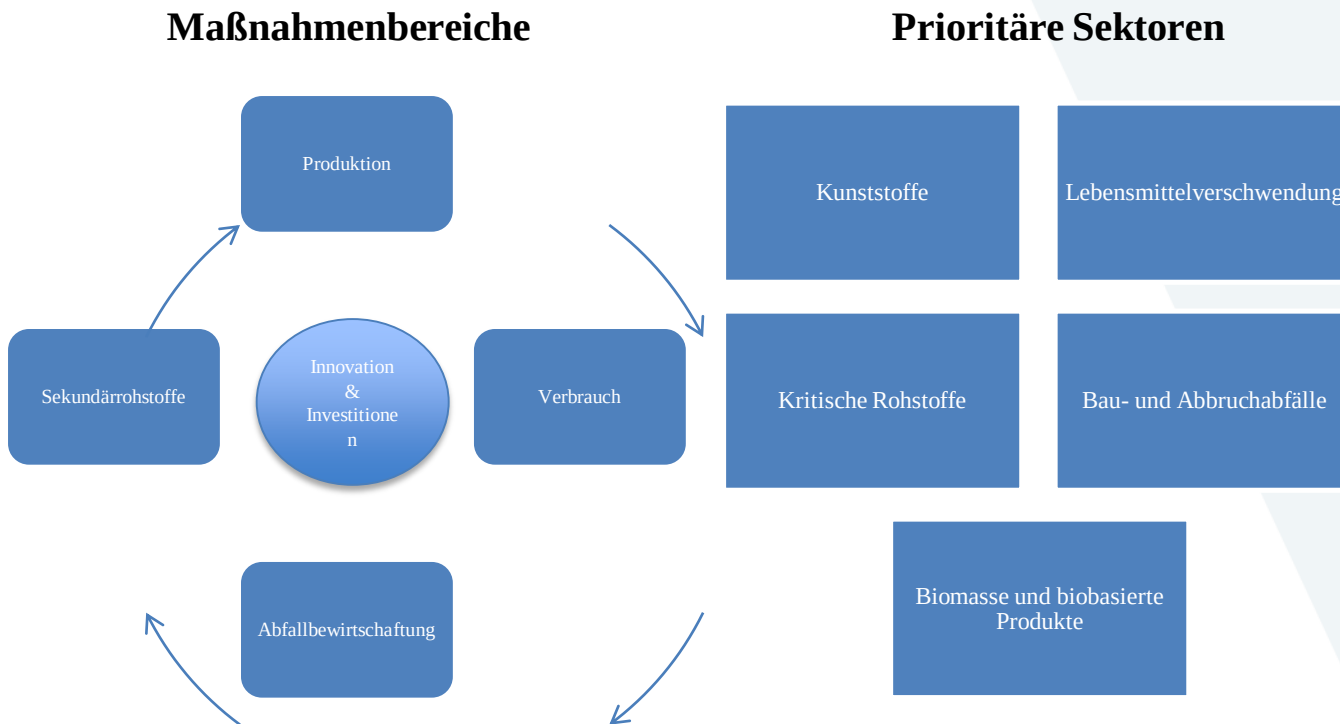
KREISLAUFWIRTSCHAFT

... zu einer Kreislaufwirtschaft

- In welcher natürliche Rohstoffe so weit wie möglich wieder in den Produktionsprozess zurückgeführt werden
- In welcher die Entstehung von Abfällen auf ein Minimum reduziert wird: durch ein verbessertes Design, längere Nutzung, Reparatur, Re-Use und Recycling von Materialien und Produkten



DER AKTIONSPLAN DER EU



WESENTLICHE ÄNDERUNGEN RAHMEN-RL

- Neue Begriffsdefinitionen
- Mindeststandards für Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung
- Neue Verpflichtungen zur Abfallvermeidung
- Neue Vorgaben an die getrennte Sammlung
- Nebenprodukte und Abfallende
- Höhere Recyclingquoten
- Einheitliche Berechnungsmethode



ABFALLHIERARCHIE

Abfallhierarchie – Artikel 4 AbfallrahmenRL

- Ergänzung einer Verpflichtung der Mitgliedstaaten zur verstärkten Nutzung ökonomischer Instrumente und sonstiger Maßnahmen als Anreiz zur Anwendung der Abfallhierarchie
- Indikative Liste an möglichen Maßnahmen im neuen Anhang IVa
- **Beispiele Anhang IVa AbfallrahmenRL:**
 - **Ökonomische Instrumente:** Deponiesteuer, pay-as-you-throw Systeme, EPR für neue Abfallströme, Steuerliche Anreize für Lebensmittelspenden und Re-Use, Fördermittel entgegen der Abfallhierarchie unterbinden, ...
 - **Sonstige Instrumente:** bewusstseinsbildende Maßnahmen, Stakeholder-Dialoge, nachhaltige öffentliche Beschaffung, Forschungsförderung, ...

ABFALLVERMEIDUNG

- Design, Herstellung und Verwendung von ressourceneffizienten, langlebigen, reparierbaren und wiederverwendbaren Produkten stärken
- Nachhaltige Produktions- und Verbrauchsmodelle fördern
- Wiederverwendung von Produkten und Reparaturnetzwerke fördern, insbes. für Elektrogeräte, Textilien, Möbel, Verpackungen und Baumaterialien
- Verfügbarkeit von Ersatzteilen, Betriebsanleitungen, technischen Informationen, Software, für die Reparatur und Wiederverwendung von Produkten fördern
- Reduktion Lebensmittelabfällen über gesamte Wertschöpfungskette (als Beitrag zum UN-Ziel zur Halbierung bis 2030)
- Identifizierung von Produkten, welche Hauptquellen für Littering sind und entsprechende Maßnahmensetzung, uU auch über Marktbeschränkungen

ANRECHNUNG RE-USE

Siedlungsabfälle

Vorbereitung zur Wiederverwendung und Recycling müssen 2025 mindestens 55 Gewichtsprozent erreichen

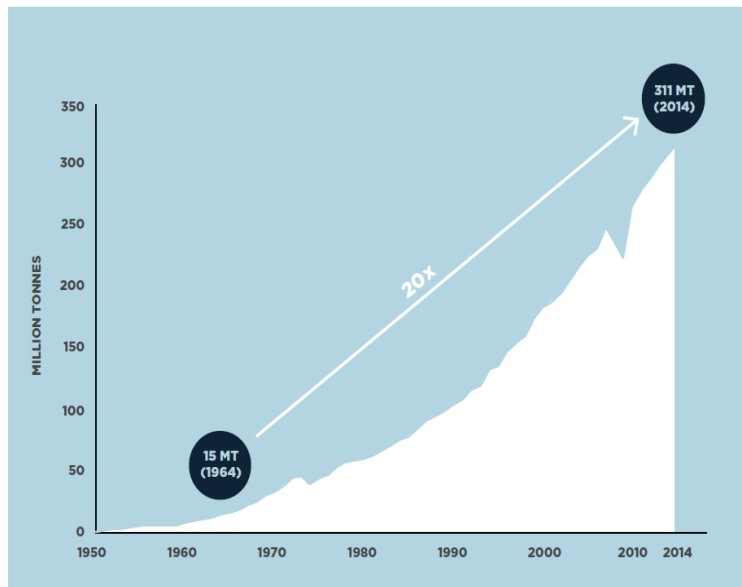
Vorbereitung zur Wiederverwendung und Recycling müssen 2030 mindestens 60 Gewichtsprozent erreichen

Vorbereitung zur Wiederverwendung und Recycling müssen 2035 mindestens 65 Gewichtsprozent erreichen

Verpackungen

- 5 Prozentpunkte der Recyclingquote bei Verkaufsverpackungen können durch Mehrwegverpackungen erreicht werden
- Die Reparatur von Holzverpackungen kann der Recyclingquote angerechnet werden (ohne Beschränkung)

KUNSTSTOFFPRODUKTION WELTWEIT UND NACHFRAGE IN EUROPA



Note: Production from virgin petroleum-based feedstock only (does not include bio-based, greenhouse gas-based or recycled feedstock)

Source: PlasticsEurope, *Plastics – the Facts 2013* (2013); PlasticsEurope, *Plastics – the Facts 2015* (2015).

Source: World Economic Forum, Ellen MacArthur Foundation and McKinsey & Company, *The New Plastics Economy – Rethinking the future of plastics*. (2016, <http://www.ellenmacarthurfoundation.org/publications>).; Verband der Chemischen Industrie e. V., *Die deutsche chemische Industrie 2030*.

Plastics converter demand main market sectors

Distribution of European (EU28+NO/CH) plastics converter demand by segment in 2016.
Source: PlasticsEurope Market Research Group (PEMRG) and Conversio Market & Strategy GmbH

Total
converter demand
49.9 m t



22

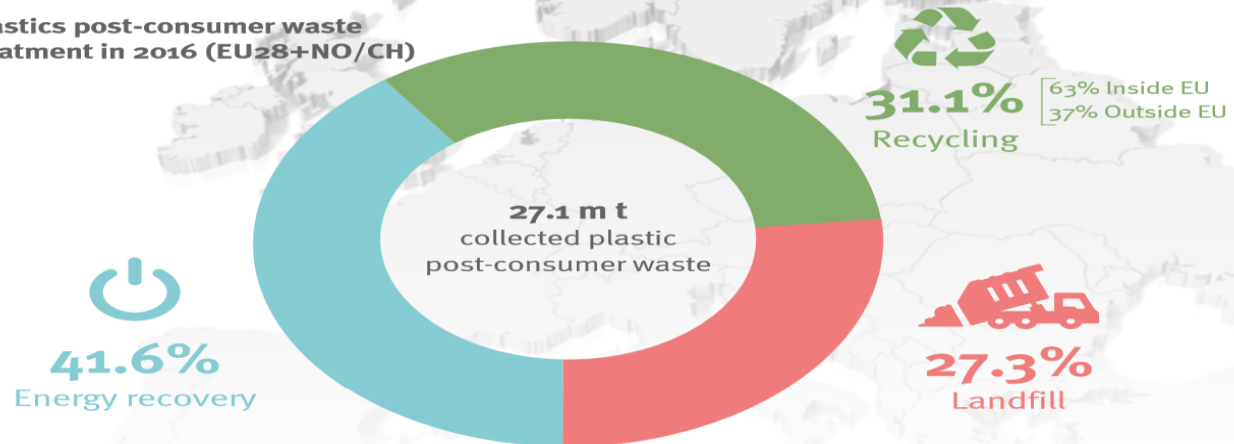
Source: PlasticsEurope, *Plastics – the Facts 2017: An analysis of European plastics production, demand and waste data (2017, https://www.plasticseurope.org/application/files/1715/2111/1527/Plastics_the_facts_2017_FINAL_for_website.pdf)*

BEHANDLUNGSWEGE KUNSTSTOFFABFÄLLE

In 2016, for the first time, recycling overcame landfill

In 2016, 27.1 million tonnes of plastic waste were collected through official schemes in the EU28+NO/CH in order to be treated. And for the first time, more plastic waste was recycled than landfilled.

Plastics post-consumer waste treatment in 2016 (EU28+NO/CH)



30

Source: *PlasticsEurope, Plastics – the Facts 2017: An analysis of European plastics production, demand and waste data (2017, https://www.plasticseurope.org/application/files/1715/2111/1527/Plastics_the_facts_2017_FINAL_for_website.pdf)*

KUNSTSTOFFSTRATEGIE - ZUKUNFTSBILD

Bis 2030 sind alle auf dem EU-Markt in Verkehr gebrachten Kunststoffverpackungen wiederverwendbar oder können kosteneffizient recycelt werden

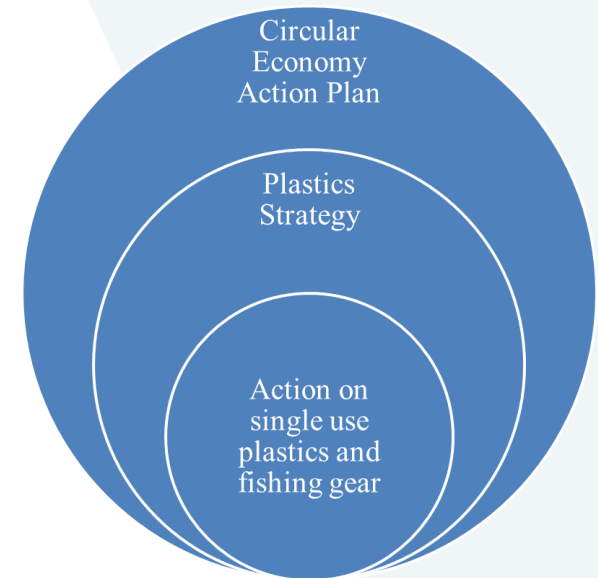
Die Entstehung von Kunststoffabfällen ist vom Wachstum abgekoppelt

Bis 2030 haben sich die Trenn- und Recyclingkapazitäten gegenüber 2015 vervierfacht, wodurch 200 000 neue Arbeitsplätze in ganz Europa entstanden sind

Bis 2030 wird mehr als die Hälfte der in Europa entstehenden Kunststoffabfälle recycelt

RL EINWEG-KUNSTSTOFFPRODUKTE

- RL-Vorschlag zur Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt vom 28. Mai 2018, COM (2018) 340 final



TOP 10 EINWEGKUNSTSTOFFPRODUKTE AUF EUROPAS STRÄNDEN



- Getränkeflaschen und Verschlüsse
- Zigarettenfilter
- Wattestäbchen
- Tüten und Folienverpackungen
- Hygieneartikel
- Kunststofftragetaschen
- Besteck, Teller, Rührstäbchen und Trinkhalme
- Getränkebehälter inkl. Verschlüssen und Deckeln
- Luftballoons und Luftballonstäbe

RL EINWEGKUNSTSTOFFPRODUKTE

Ziel

Vermeidung und Verringerung von Kunststoffabfälle im Meer die durch Einwegkunststoffartikeln und Fanggeräten verursacht sind

Hintergrund

Die zehn am häufigsten an europäischen Stränden gefundene Einwegkunststoffartikel machen inklusive der Fanggeräte 70 % der Meeresabfälle aus.

RL EINWEGKUNSTSTOFFPRODUKTE - BEGRIFFSDEFINITIONEN

▪ Plastik

bedeutet ein Material aus Polymer iSd Art. 3 Abs. 5 der REACH-VO, welchem Zusätze oder andere Substanzen beigemischt wurden und welches ein Hauptbestandteil eines Endproduktes darstellen kann; Ausnahme: natürliche Polymere, welche chemisch nicht behandelt wurden

▪ Einwegplastikprodukt

bedeutet ein ganz oder teilweise aus Plastik bestehendes Produkt, welches während seiner Nutzungszeit nicht zur Mehrfachverwendung durch Rückgabe an den Produzenten zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung für den gleichen Zweck als ursprünglich gedacht ist

RL EINWEGKUNSTSTOFFPRODUKTE

Verbot

(Wattestäbchen, Einwegbesteck, -teller, Trinkhalme, Rührstäbchen, Luftballonstäbe, aus EPS hergestellte Lebensmittelverpackungen, Getränkebehälter und Getränkebecher sowie Produkte aus oxo-abbaubarem Kunststoff)

Signifikante Verbrauchsminderung

(Lebensmittelverpackungen, Getränkebecher) bis 2026 (Vergleichsjahr 2022)

Produktdesignanforderungen

(Getränkebehälter - Verschlüsse fix, Getränkeflaschen mit 25% Rezyklat ab 2025 und mit 30% Rezyklat ab 2030)

Getrenntsammlung

(Getränkeflaschen 77% ab 2025, 90 % ab 2029)

RL EINWEGKUNSTSTOFFPRODUKTE

Kennzeichnungsvorschriften

Entsorgungshinweise, Kunststoffanteil, Auswirkungen unsachgemäßer Entsorgung (Hygieneartikel, Luftballons, Tabakprodukte)

Erweiterte Herstellerverantwortung – Litterungskosten

(Lebensmittelverpackungen, Tüten und Folien für Lebensmittel für den unmittelbaren Verzehr, Getränkebecher, Getränkebehälter, leichte Kunststofftragetaschen, Feuchttücher, Luftballons, Filter für und von Tabakprodukten)

Sensibilisierungsmaßnahmen

(Lebensmittelverpackungen, Tüten und Folien für Lebensmittel für den unmittelbaren Verzehr, Getränkebecher, Getränkebehälter, leichte Kunststofftragetaschen, Feuchttücher und andere Hygieneartikel, Luftballons, Filter für und von Tabakprodukten)

DANKE FÜR IHR INTERESSE



Mag. Christine Hochholdinger
christine.hochholdinger@bmnt.gv.at

<https://www.bmnt.gv.at/umwelt/abfall-ressourcen.html>

oder

www.abfallwirtschaft.at